



MARIA GRAF

Harfe

Maria Graf, geboren in München, begann mit elf Jahren das Harfenspiel innerhalb der musikantischen Tradition Bayerns. Sie studierte in ihrer Heimatstadt bei Ursula Lentrott und in Paris bei Pierre Jamet, der eng mit Claude Debussy zusammen arbeitete und dessen bevorzugter Solist gewesen war.

Ihre Orchestererfahrungen sammelte Maria Graf bei den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache und als Soloharfenistin bei den Berliner Philharmonikern unter Herbert von Karajan.

Internationale Preise und Auszeichnungen ermöglichten Maria Graf bald Auftritte in den meisten europäischen Ländern und in Japan. Inzwischen gehört sie mit vielfältigen Solo- und Kammerkonzertprogrammen zu den international bekanntesten Harfenistinnen.

Maria Graf konzertierte u. a. mit dem Synchronorchester des Bayerischen Rundfunks, mit der Staatskapelle Dresden und den Berliner Philharmonikern. Sie ist regelmäßig Gast bei den renommierten Festspielen in Berlin, Salzburg, Bad Kissingen und beim Kammermusikfest in Lockenhaus.

Zu ihren Kammermusikpartnern zählen Irena Grafenauer, Gérard Caussé, Gustav Rivinius, Eduard Brunner, das Rosamunde-Quartett und das Linos-Ensemble. Neu in ihren Konzertprogrammen sind Liederabende, in denen sie die Sopranistin Juliane Banse begleitet.

Eine Einspielung mit Liedern des Goethe-Zeitgenossen Johann Friedrich Reichardt liegt bereits vor; den Gesangspart übernahm Dietrich Fischer-Dieskau.

Seit vielen Jahren unterrichtet Maria Graf an deutschen Musikhochschulen; seit 1997 ist sie Professorin für Harfe an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin.